

Zs.-Zuwachs in der G.-V. auf 1./10.; kann verstärkt werden. Sicherheit der Anleihe wie bei II. Verj. der Coup. 4 J., der Stücke 11 J. (F.) Zahlst.: Bremen: Disconto-Ges., Bernhd. Loose & Co., Bremer Fil. der Deutschen Bank, Deutsche Nationalbank; Berlin: Bank für Handel u. Ind., Disconto-Ges. (nur für 1893er Anleihe). Kurs in Bremen Ende 1896—1911: 101.50, 101.75, 101.50, 99.88, 99, 100.25, 100, 101.50, 101, 101, 100.25, 96.50, 99.25, 99.50, 99.25, 99.25%.

II. M. 3 000 000 in 4% Schuldsscheinen lt. G.-V.-B. v. 5./4. 1902, 500 Stücke Lit. A (Nr. 1—500) à M. 3000. 1500 (Nr. 1—1500) à M. 1000. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. zu pari ab 1907 durch 44 aufeinander folgende jährl. Ausl. von M. 66 000 und einer darauf folgenden letzten Rückzahlung von M. 96 000 in der G.-V. auf 1./10.; verstärkte Tilg. ab 1./10. 1908 vorbehalten. In Umlauf inkl. Anleihe I Ende 1911 M. 6 192 000. Die Anleihe dient zur Vermehrung des Schiffsparkes bezügl. Vornahme von Ersatzbauten. Für die Sicherheit der Anleihe haftet die Ges. mit ihrem ganzen Vermögen; vor ihrer völligen Rückzahlung kann die Ges. keine neue Anleihe aufnehmen, welche den Inhabern ein besseres Recht auf das Vermögen der Ges. einräumt oder eine bessere Sicherstellung gewährt als den Inhabern der Anleihe II, Bodmerei eines Kapitäns u. die Ansprüche der gesetzlichen Schiffsgläubiger ausgenommen. Verj. der Coup. u. Stücke wie bei I. Zahlst.: Bremen: Disconto-Ges., Fil. der Dresdner u. Deutschen Bank; Berlin: Bank f. Handel u. Ind., Disconto-Ges. Kurs in Bremen Ende 1902—1911: 100.25, 101.75, 101, 101, 100.25, 97, 99.25, 99.50, 99.25, 99.25%.

Die Anleihe ist freihändig untergebracht u. im Aug. 1902 zur Börsennotiz zugelassen.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** Je M. 500 Aktienbesitz = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** 5% z. R.-F. (ist erfüllt), alsdann 4% Div., vom verbleib. Betrage 10% Tant. an A.-R., Rest Super-Div., soweit nicht zu Spez.-Res. Ist der R.-F. zur Deckung von Verlusten in Anspruch genommen, so fällt jede Div. über 4% fort, bis jener die urspr. Höhe wieder erreicht hat. Der A.-R. kann bestimmen, dass das Risiko auf Schiffe etc. ganz oder zum Teil von der Ges. selbst getragen werden soll; in diesem Falle fällt die ersparte Prämie für die Schiffe dem Assekuranz-R.-F. zu; hat dieser die Grenze mit M. 5 000 000 erreicht, so wird die verdiente Prämie dem Jahresgewinn oder dem Assekur.-R.-F. und zwar ganz oder teilweise nach Beschluss des A.-R. überwiesen. Der Assekuranz-R.-F. dient zur Deckung der Havarien, Schäden und Kosten der in Selbstversicherung versicherten Schiffe und Frachten, soweit dieselben nicht durch die dagegen zu verrechnenden Prämiegelder des laufenden Jahres gedeckt werden. Der A.-R. ist berechtigt, wenn der Assekuranz-R.-F. mehr als M. 5 000 000 beträgt, zu beschließen, dass etwaige Schäden und Havarien ganz oder zum Teil aus dem Assekuranz-R.-F. und nicht aus den Prämiegeldern des laufenden Jahres gedeckt werden, jedoch nur soweit der Assekuranz-R.-F. dadurch nicht unter M. 5 000 000 sinkt.

Bilanz am 31. Dez. 1911: Aktiva: Schiffahrtskapital 35 605 000, Neubauten 248 807, Immobil. 200 000, Reparatur-Werkstätten 21 000, Mobil. 100, Kassa 15 107, Effekten 3 986 481, Warenlager 707 510, Zs. 21 681, Beteil. an dritten Unternehm. 471 966, Bankguth. 9 708 526, Debit., f. lauf. Reisen u. Havariaauslagen etc. 2 581 722. — Passiva: A.-K. 25 000 000, Anleihen 6 192 000, do. Zs.-Kto 62 920, R.-F. 2 500 000, Assekur.-R.-F. 7 100 000, Spez.-R.-F. 2 000 000, Div. 3 750 000, do. alte 3740, Pens.-Kasse 200 000, Tant. 305 522, Assekur.-Vorträge, 146 500, Talonsteuer-Res. 200 000, Kredit., Akzente, Vorträge für lauf. Reisen u. Kosten Rabatte etc. 6 063 119, Vortrag 44 100. Sa. M. 53 567 902.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Allg. Unk. 1 045 127, Anleihen-Zs. 252 880, Arb.-Wohlf. 136 216, Gewinn 4 799 623. — Kredit: Vortrag 44 400, Geschäftsertragnis 6 189 446. Sa. M. 6 233 847.

Kurs der Aktien: In Berlin: Ende 1890—1911: 127.70, 91.75, 87.75, 94, 107, 111.25, 97.60, 123, 176.80, 178.75, 156.60, 125, 117, 121.75, 142.30, 138.75, 135.10, 123.40, 116.75, 157.50, 170.60, 216%.

Aufgel. 8./5. 1890 zu 152%.

— In Bremen: Stammlinie Ende 1890—1911: 216, 91.50, 85.50, 95, 106.50, 112.50, 96.75, 122³/₈, 176.75, 178, 156, 124.50, 117, 122, 142.50, 138³/₈, 134.50, 122.25, 116.50, 158.50, 170.50, 216.50%.

An beiden Plätzen seit Juni 1906 sämtl. Aktien lieferbar. Ab 1./6. 1904 sind die Aktien auch zum Börsenterminhandel zugelassen.

Dividenden: Stammlinie 1888—1911: 16, 16, 6, 3¹/₂, 3, 4¹/₂, 6, 6, 0, 8, 14, 14, 14, 8, 6, 6, 9, 9, 6, 8, 6, 10, 10, 15%.

(Für 1906 für die Aktien von 1906 nur 3%) Coup.-Verj.: 4 J. (F.)

Vorstand: E. Hartmann, Ad. Stein, H. Helms. **Prokuristen:** Louis Kohl, H. Cammann.

Aufsichtsrat: (9—11) Vors. Louis Ed. Meyer. Stellv. Alfr. F. Unkraut, Emil Wätjen, Fritz Möller jr., Senator Johs. C. Achelis, Senator Fr. C. Biermann, Konsul J. G. Aug. Dubbers, Dr. jur. Franz Boner, Bremen; Otto von Mendelssohn-Bartholdy, Berlin.

Zahlstellen: Für Div.: Bremen: Disconto-Ges.; Berlin: Disconto-Ges., Bank f. Handel u. Ind., Deutsche Bank, Dresdner Bank. *

Hamburg-Bremer-Afrika-Linie A.-G. in Bremen.

Gegründet: 12./12. 1887 unter der Firma Chinesische Küstenfahrt-Ges. in Hamburg. Jetzige Firma seit 27./10. 1906. Die a.o. G.-V. v. 29./6. 1907 beschloss Verlegung des Sitzes der Ges. von Hamburg nach Bremen infolge Beteiligung des Norddeutschen Lloyd an dem Unternehmen.

Zweck: Betrieb der Personen- u. Güterbeförderung, vorzugsweise nach der afrikanischen Küste, mittels eigener Dampfer unter deutscher Flagge. Die Ges., die früher die chinesische